

IG-Aktion macht auf Größe der Brücke aufmerksam

B 33-Umfahrung | Visualisierung verdeutlicht geplante Ausmaße / Trassenführung nachempfunden

■ Von Lisa Kleinberger

Haslach. Wer aus Richtung Ofenburg auf Haslach zufährt, sieht derzeit ein eigenartiges Konstrukt im Kinzigvor-

land. Es wurde von der Interessengemeinschaft (IG) B 33/ B 294 Haslach aufgestellt und soll darstellen, wie der vom Regierungspräsidium geplante Brückenschlag der neuen

B33-Umfahrung der Hansjakobstadt aussehen soll.

»Die beabsichtigte Troglösung würde die Situation im Osten der Stadt entschärfen und wäre somit eine Verbesserung der Trassenplanung. Tatsache ist aber, dass die restliche Trasse im festgesetzten Überschwemmungsgebiet der Kinzig liegt«, kritisiert Wolfgang Schmid von der IG in einer Mitteilung. Bekanntlich hat das RP Freiburg im Februar einer Alternativplanung der Streckenführung Richtung Haslach grünes Licht gegeben, mit der dort eine weitere Brücke, die über die Leitungen der Bahn hinweg geführt hätte, vermieden werden kann.

Im Westen jedoch ist ein Brückenschlag geplant, der die neue Trasse der Umfahrung an den Hochwasserdamm legen soll – auf der Kinzigseite

und damit im Überschwemmungsgebiet, was die IG deutlich kritisiert (wir berichteten mehrfach). Sie fordert, keine neue Straße im Überschwemmungsgebiet zu bauen.

Politiker sollen sich ein Bild machen können

Mit der jetzt erfolgten Visualisierung will die Initiative verdeutlichen, was dieser Plan für die Landschaft bedeutet. Die gemähte Wiese zeigt die Breite der Straße, der übrige Teil des Konstrukts soll die Höhe der Brücke verdeutlichen. Eine solche Darstellung der Pläne fordere die IG schon lange, erklärt Schmid auf Anfrage des Schwarzwälder Boten. Mithilfe dieser sollten auch die Politiker die Möglichkeit erhalten, sich ein Bild der Situation zu machen.

Eine Absprache mit der Stadt oder dem Regierungspräsidium war vorher nicht erfolgt. Vonseiten der Haslacher Verwaltung hieß es, man habe nichts von der Aktion gewusst. Laut Schmid wurde auch nicht beim RP angefragt. Die Konstruktion stehe auf Privatgelände. Wie bei der Aktion nahe der Arche-Brücke im Januar rechnet er damit, dass das RP die IG wieder dazu auffordern wird, den Bau zu entfernen. »Wegen Hochwassergefahr – welche Ironie«, schreibt er in seiner E-Mail.

Die Visualisierung war Thema vieler Gespräche auf dem Haslacher Maimarkt. Dabei gab es nicht nur Stimmen, die die Position der BI nachvollziehbar fanden. Manch einer meinte, wenn die Trasse diese Dimensionen habe, sei es ja doch nicht so schlimm wie gedacht.

Quelle: SchwaBo 07.05.2019



Die gemähte Wiese soll die Breite der Brücke darstellen, das Konstrukt mit Seilen ihre Höhe. Foto: Kleinberger